



Jahresbericht

2020

HfH

**Herausgeberin**

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH)

Schaffhauserstrasse 239

Postfach 5850

CH-8050 Zürich

T +41 (0)44 317 11 11

*info@hfh.ch*

*www.hfh.ch*

**Redaktion**

Barbara Fäh, Prof. Dr. (Leitung)

Sabine Hüttche, MSc

**Gestaltung**

Tabea Ruf, MA

**Fotografie**

Frank Schwarzbach (S. 2, 3)

Monique Wittwer (S. 4)

**Druck**

Mattenbach AG, Winterthur

*www.mattenbach.ch*

**Auflage**

200 Exemplare

# Inhaltsverzeichnis

---

## **Vorwort**

Präsent sein für die Schwächsten	2
Niederflurtrams für Verhaltensauffällige	3

---

## **Bericht der Rektorin**

Chancengerechtigkeit – Bildungsschere – Fragen angesichts der Coronapandemie	4
--	---

---

## **Angebot**

Ausbildung	6
Weiterbildung	8
Dienstleistungen	10
Forschung und Entwicklung	11

---

## **Facts and Figures**

Die HfH in Zahlen	14
-------------------	----

---

## **Schwerpunkt**

Segen und Unsegen der Digitalisierung	16
---------------------------------------	----

---

## **Veranstaltungen**

17

---

## **Ehemalige und Freunde**

Alumni HfH	20
------------	----

---

## **Jahresrechnung**

22

# Präsent sein für die Schwächsten



Dorothea Christ, Prof. Dr., Präsidentin Hochschulrat, Chefin Hochschulamt des Kantons Zürich

---

«Die Absolventinnen und Absolventen der HfH werden mehr denn je dringend gebraucht.»

---

Die Coronapandemie hat den Präsenzunterricht an den Schulen auf den Kopf gestellt. Über längere Zeit wurde er sogar aus den Schulzimmern verbannt. Durch den Lockdown hat die Digitalisierung an den Schulen einen wahren Boom erlebt. Es sind aber auch Grenzen des digitalen Fernunterrichts zutage getreten: Nicht alle Schülerinnen und Schüler konnten erreicht werden. Viele konnten den Anweisungen ihrer Lehrpersonen nicht folgen. Oft fehlte es zu Hause an geeigneter IT-Infrastruktur.

Die Schulschliessung hat Familien, die sich bereits vor Ausbruch der Pandemie in schwierigen Situationen befanden, zusätzlich unter Druck gesetzt. Viele Kinder und Jugendliche waren zu Hause sich selbst überlassen und erhielten keine Instruktion und keine Hilfe. Im Verlauf des Jahres nahmen existenzielle Ängste und Sorgen in manchen Familien weiter zu.

Kinder und Jugendliche brauchen für ihre Entwicklung unbedingt Erfolgserlebnisse. Nur so können sie ihre Motivation behalten und Selbstvertrauen gewinnen. Vor allem die leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler gerieten während der Coronapandemie beim Lernfortschritt ins Hintertreffen. Die grossen Verlierer der Coronapandemie sind Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf. Damit droht sich die Bildungsschere weiter zu öffnen.

Während der Coronapandemie standen die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Aspekte im Vordergrund. Weniger Beachtung fand der Umstand, dass die Pandemie für die Kinder und Jugendlichen eine grosse Belastung war und ist: Die sozialen Beziehungen sind beeinträchtigt und die Lebensfreude hat gelitten.

Auf die Heilpädagogik wartet also viel Arbeit. Die Absolventinnen und Absolventen der HfH werden mehr denn je dringend gebraucht. Mit ihrem vertieften Wissen tragen sie entscheidend dazu bei, Kinder und Jugendliche mit Lerndefiziten zu fördern. Zusammen mit den Lehrpersonen erfahren die Kinder und Jugendlichen dadurch wertvolle Unterstützung in ihrer Entwicklung.

Für den ausserordentlichen Einsatz, den die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HfH geleistet haben, danke ich herzlich!

# Niederflurtrams für Verhaltensauffällige

Die Coronapandemie macht uns bewusst, wie kontextabhängig erwünschtes und auffälliges Verhalten ist. Stellen Sie sich vor, eine Studentin der HfH hätte vor zwei Jahren während der Grippezeit nur mit Maske und Abstand an den Vorlesungen teilnehmen wollen. Dieses Verhalten hätten wir wohl als auffällig, vielleicht sogar als störend oder herausfordernd wahrgenommen.

Je nach Kontext werden Schwächen zu Behinderungen. Ein Kollege, der im Rollstuhl unterwegs ist, sagte mir einmal: «Ob ich behindert bin oder nicht, hängt davon ab, welches Tram kommt. Ist es ein Niederflurtram, bin ich beim Einsteigen nicht behindert.»

Eine Schule für alle nutzt ihre Möglichkeiten, neben der besonderen Förderung, auch den Schulkontext so zu gestalten, dass niemand beim Lernen und Teilhaben behindert wird. Für Schülerinnen und Schüler mit einer Körperbehinderung ist es meist offensichtlich, dass bauliche Anpassungen oder Assistenzleistungen in herausfordernden Situationen, beispielsweise beim Umziehen in der Turnhallengarderobe, notwendig sind. Aber auch Kinder und Jugendliche mit Verhaltensschwierigkeiten benötigen Hilfestellungen oder Assistenzleistungen, insbesondere im Rahmen wenig strukturierter sozialer Kontexte: zum Beispiel während der Pause oder bei Gruppenarbeiten. Herausforderndes Verhalten ist häufig eine unbeholfene Reaktion auf überfordernde soziale Situationen im Schulalltag.

Bei der Gestaltung eines Schulalltags, der Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf nicht behindert, spielen sonderpädagogische Fachpersonen eine zentrale Rolle. Aufgrund ihres Fachwissens können sie antizipieren, welche Alltagssituationen eine Schülerin oder einen Schüler überfordern und welche Unterstützungsmassnahmen präventiv geeignet sind. Deshalb spielen Kompetenzen in der Beratung und in der multiprofessionellen Zusammenarbeit eine immer wichtigere Rolle. Die neu konzipierte Masterausbildung Schulische Heilpädagogik befähigt die Studierenden auch dazu, Lehrpersonen bei der Gestaltung eines in jeder Beziehung barrierefreien Unterrichts und Schulalltags zu beraten und zu unterstützen. Dies ist insbesondere auch für Schülerinnen und Schüler mit herausforderndem Verhalten notwendig – sie benötigen mehr «schulische Niederflurtrams».



Philippe Dietiker, Leiter Abteilung Sonderpädagogisches, Volksschulamt, Bildungsdirektion Kanton Zürich, Mitglied des Hochschulrats

---

«Sonderpädagogische Fachpersonen können antizipieren, welche Unterstützungsmassnahmen für Schülerinnen und Schüler geeignet sind.»

---

# Chancengerechtigkeit – Bildungsschere – Fragen angesichts der Coronapandemie



Barbara Fäh, Prof. Dr., Rektorin HfH

---

«Dank innovativer Angebote wie «Home Online Treatment PMT» konnten Studierende ihre Praktika absolvieren.»

---

Das Jahr 2020 begrüßten wir mit fünf *Leitsätzen zur Inklusion*. Die Hochschule positioniert sich angesichts von Fragen wie «Sollen Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen integrativ unterrichtet werden? Welche Bedeutung hat schulische Inklusion für die Vision einer inklusiven Gesellschaft?». Die HfH bildet Fachpersonen für vielfältige Tätigkeiten im heil- und sonderpädagogischen Feld aus, bearbeitet Fragen der Praxis und berät Berufsfeld und Politik. Mit ihren Angeboten in Forschung und Entwicklung, Dienstleistungen, Aus- und Weiterbildung steht die HfH für «Bildung für Alle».

2020 ist das Jahr, in welchem diese Leitsätze noch mehr an Bedeutung gewonnen haben. Sie waren leitend für die HfH und ihre Angebote angesichts der Coronapandemie.

Im Frühling schlossen alle Bildungseinrichtungen der Schweiz inklusive der Volksschulen. Die Kinder wurden für sechs Wochen zu Hause «fernunterrichtet». Bis Ende April befand sich die Schweiz in einem harten Lockdown. Massnahmen, die die Schweiz unvorbereitet trafen. Alle Bildungseinrichtungen leisteten einen enormen Effort, um die Situation zu entschärfen.

Auch die HfH stellte in kürzester Zeit auf digitale Lehre um. Unser Ziel war, dass alle Studierenden das Frühlingsemester trotz digitaler Lehre abschliessen konnten. Doch es stellten sich viele Fragen zur Durchführung, unter anderem von Praktika und Abschlüssen. Dank innovativer Angebote wie das «Home Online Treatment» in der Psychomotoriktherapie konnten Studierende weiterhin ihre Praktika absolvieren und Kinder konnten trotz der Einschränkungen von Therapiesitzungen profitieren.

In dieser Situation konnte die HfH auf alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen. Die Lehrenden wurden kompetent und professionell unterstützt durch das Digital Learning Center und die IT. Was so selbstverständlich tönt, war alles andere als einfach. Viele gingen über ihre Grenzen hinaus.

Verschiedene Studien wurden während und nach dem Lockdown durchgeführt mit der Frage: Welche Auswirkungen hat die Schulschliessung auf Kinder und Jugendliche? Erste Ergebnisse deuten darauf hin, dass insbesondere Kinder und Jugendliche aus weniger privilegierten Familien, mit Beeinträchtigungen, mit Lernschwierigkeiten oder solche, die Verhaltensauffälligkeiten zeigen, teilweise

deutlich weniger lernen als im Präsenzunterricht. Die Schulen sind aber auch Orte der sozialen Kontakte und wichtig für die psychische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Die Situationen in manchen Familien waren und sind schwierig, auch wegen der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie und den daraus resultierenden Unsicherheiten. So haben Anfragen an den jugendpsychologischen Dienst und polizeiliche Interventionen wegen häuslicher Gewalt zugenommen.

Die Heilpädagogischen Fachpersonen spielen bei der Stabilisierung der aktuellen Situation eine wichtige Rolle. Die HfH hat ein Beratungs- und Unterstützungsangebot lanciert. Dieses Angebot wurde dankbar aufgenommen und erfreut sich über das ganze Jahr hinweg grosser Beliebtheit.

---

«Die Auswirkungen der Pandemie werden uns noch lange beschäftigen, aber wir haben auch viel gelernt. Die Digitalisierung ist im Alltag angekommen.»

---

Seit Mai 2020 sind die Schulen wieder geöffnet. Die Pandemie beschäftigt uns aber weiter. Aufgrund der hohen landesweiten Infektionszahlen findet seit Oktober an den Hochschulen und damit auch an der HfH kein Präsenzunterricht mehr statt. Wieder haben wir das Ziel, allen Studierenden den Abschluss des Semesters zu sichern. Und es gibt weitere Herausforderungen: So fällt es zum Beispiel den Studierenden des ersten Semesters schwer, eine Ausbildung ohne physischen Kontakt zu Lehrenden und Kommilitoninnen und Kommilitonen zu beginnen.

Die Lehrenden haben neue Gefässe geschaffen, um mit den Studierenden auch ausserhalb der Lehre in Kontakt zu bleiben und sie zu motivieren.

Ein Ende der Pandemie ist nicht absehbar und Schulschliessungen sind wieder ein Thema angesichts der steigenden Zahlen und der Virusmutationen. Die Mitarbeitenden der HfH setzen sich mit dem eigenen Verhalten dafür ein, dass die Schulen geöffnet bleiben können und unterstützen mit Beratungen und Coachings.

Wir haben 2020 viel gelernt und die Digitalisierung ist in unserem Alltag angekommen. Welche Aspekte weiterzuerfolgen sind, ist Teil der Entwicklungen im Jahr 2021. 2020 war ein besonderes Jahr, die Auswirkungen der Pandemie werden uns noch lange beschäftigen. Trotz der Einschränkungen kann die Hochschule auf motivierte Kolleginnen und Kollegen zählen. Dank ihnen war und ist es möglich, den Leistungsauftrag der Hochschule zu erfüllen und einen Beitrag zur Abfederung der Folgen der Pandemie zu leisten. Ganz im Sinne der fünf Leitsätze der Inklusion. Ich bedanke mich sehr herzlich bei den Mitarbeitenden für diese ausserordentliche Leistung.

# Ausbildung

---

Die HfH führt fünf attraktive, berufsbefähigende Studiengänge auf Bachelor- und Masterstufe. Sie zeichnen sich aus durch eine hohe Praxisorientierung und eine wissenschaftliche Fundierung. 2020 haben die ersten Studierenden im neu entwickelten Curriculum der Masterstudiengänge Heilpädagogische Früherziehung und Schulische Heilpädagogik begonnen.

Das Curriculum und die Studienstruktur wurden neu konzipiert und unterstützen die konsequente Orientierung an berufsbefähigenden Kompetenzen. Fachpersonen der Heilpädagogischen Früherziehung (HFE) unterstützen Kinder im Vorschulalter, die Behinderungen, Entwicklungsgefährdungen, -auffälligkeiten oder -verzögerungen haben. Sie unterstützen auch ihre Eltern sowie weitere Bezugspersonen. Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen (SHP) unterrichten, fördern und begleiten Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf.

---

Die Anforderungen an heilpädagogisches und pädagogisch-therapeutisches Fachpersonal sind vielfältig, oft unerwartet, herausfordernd und verlangen professionelles Handeln.

---

Das Curriculum berücksichtigt die dynamischen Entwicklungen in den heil- und sonderpädagogischen Handlungsfeldern mit acht Studienschwer-

punkten: Verhalten, Lernen, Geistige Entwicklung, Hören, Sehen, Körperlich-motorische Entwicklung, Beratung und Kooperation sowie Schul- und Organisationsentwicklung im heilpädagogischen Kontext. Die gezielte Kombination von Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodulen ermöglicht eine individuelle, auf die berufliche Situation passende Profilbildung. Die flexible Studiengestaltung erlaubt ein berufsbegleitendes, ein Teilzeit- oder auch Vollzeitstudium. Erfahrungen aus beruflichen Situationen verschiedenster heil- und sonderpädagogischer Handlungsfelder fliessen in die Lernsituationen ein. Dies sichert den kontinuierlichen Theorie-Praxis-Bezug während des Studiums.

Im Sinne der individuellen Laufbahngestaltung können ausgewählte Module bereits vor dem Studienstart als Weiterbildung absolviert werden. Wir reagieren damit auf die Bedürfnisse der Praxis. Andere Module können nach dem Masterstudium ergänzend studiert werden und unterstützen die berufliche Weiterentwicklung sowie die Professionalisierung der Studierenden.

---

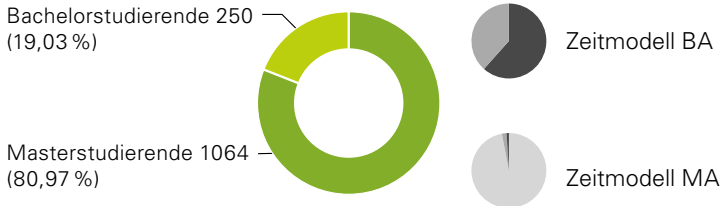
Weitere Informationen unter  
[www.hfh.ch/laufbahnmodule](http://www.hfh.ch/laufbahnmodule)



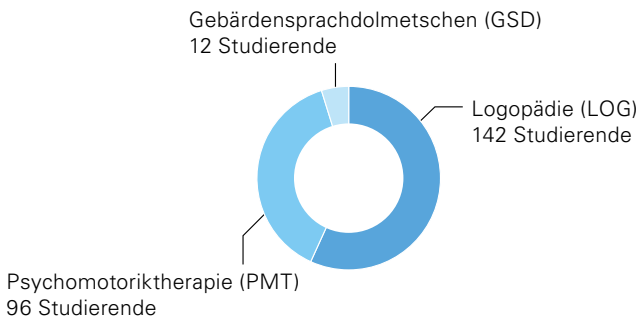
# 1314

Studierende  
aus 23 Kantonen

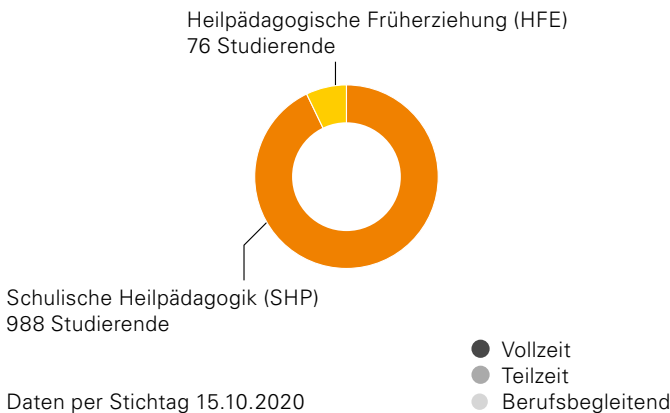
## Bachelor- und Masterstufe



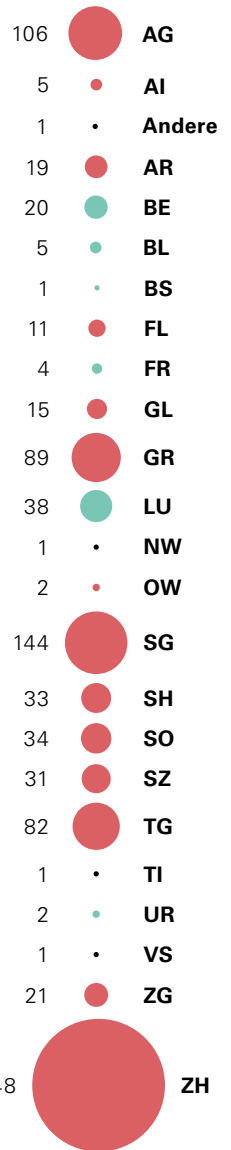
## Bachelor nach Studiengang



## Master nach Studiengang



Daten per Stichtag 15.10.2020



● Trägerkanton  
● Vertragskanton

# Weiterbildung

Der Trend nimmt Fahrt auf: Kompakte und digitale Weiterbildungsangebote wurden im Jahr der Coronapandemie noch stärker nachgefragt als bisher.

Die Coronapandemie prägte das Jahr 2020. Eine grosse Herausforderung für die HfH bestand darin, den heilpädagogisch-therapeutischen Fachpersonen Weiterbildungsangebote zur Verfügung zu stellen, welche dieser speziellen Lage Rechnung trugen. Zwei Ansätze standen dabei im Vordergrund. Erstens: kompakte Formate. Damit konnten die Teilnehmenden ihr Fachwissen in einer Reihe von kurzen, meist eintägigen Kursen gezielt erweitern. Zweitens: Angebote im Onlineformat. Bei diesen Weiterbildungsangeboten handelt es sich um reine Onlinekurse, ohne Präsenzteil, die den Teilnehmenden die Möglichkeit bieten, sich jederzeit, an einem beliebigen Ort und im eigenen Tempo mit einem ausgewählten Thema zu beschäftigen. Bei den Onlinekursen konnte eine besonders hohe Nachfrage verzeichnet werden, beispielsweise zu den Themen ADHS, Verhaltensprobleme oder zum 1 × 1 der Heilpädagogik. Insgesamt war interessant zu sehen, dass die Coronapandemie wie ein Katalysator für die Digitalisierung der Weiterbildung gewirkt hat: Der Trend zu kompakten, ortsunabhängigen Angeboten ist seit einigen Jahren zu erkennen, hat aber im letzten Jahr Fahrt aufgenommen. Die HfH war für diese Herausforderung gut gerüstet und wird in Zukunft weitere Angebote in dieser Form bereitstellen.

rund  
**1692\***  
Teilnehmerinnen und  
Teilnehmer

gesamthaft  
**388**  
Angebote

\* Zahl ohne Abrufkurse. Die Zahlen der Abrufkurse und Referate finden Sie im Kapitel Dienstleistungen.

## Kurse und Tagungen

2020	Kurzkurse	E-Learning	Tagungen
Teilnehmende	807	356	447
Angebote	192	6	3
Zertifizierungen			

## Zusatzausbildungen

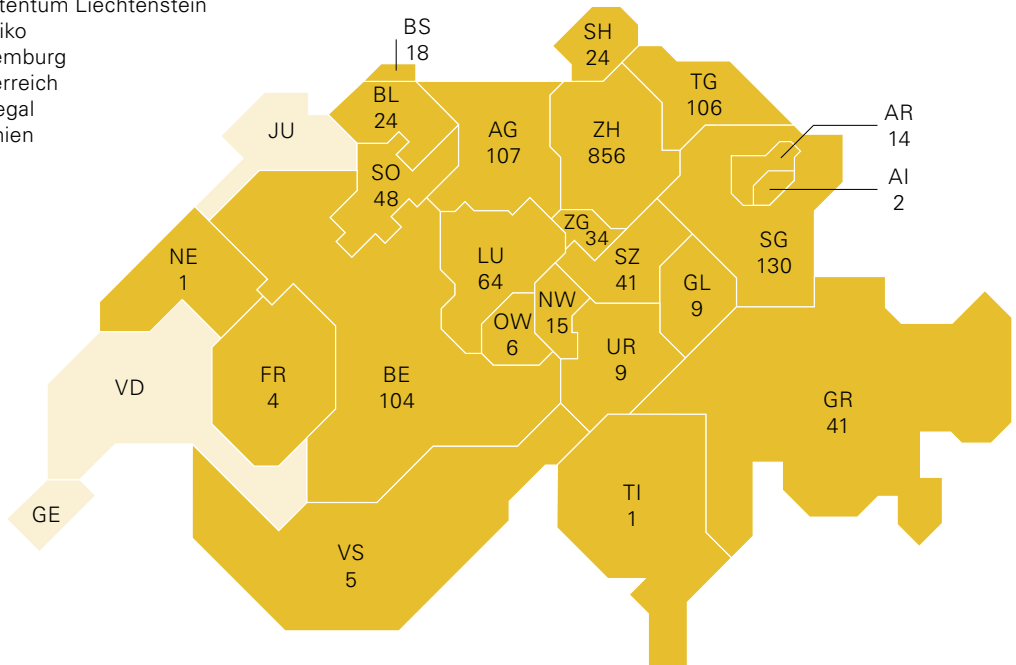
CAS <sup>1</sup>	MAS <sup>2</sup>
96	13
5	5
94	6

<sup>1</sup> Certificate of Advanced Studies

<sup>2</sup> Master of Advanced Studies

## Anzahl Teilnehmende nach Herkunft

- 1664 Schweiz
- 17 Deutschland
- 4 Fürstentum Liechtenstein
- 3 Mexiko
- 1 Luxemburg
- 1 Österreich
- 1 Senegal
- 1 Spanien



- Herkunftskantone (Personen, die mehrere Angebote besucht haben, werden nur einmal gezählt)

# Dienstleistungen

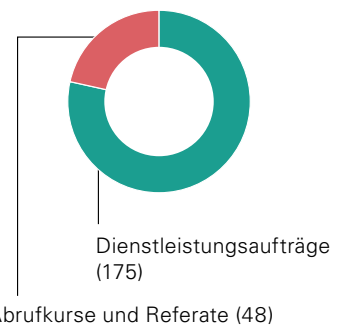
Im Dienstleistungsbereich der HfH konnten dank Flexibilität und Innovation die besonderen Herausforderungen gut gemeistert werden.

Die Schwerpunkte der HfH-Dienstleistungsaufträge sind nach wie vor Evaluationen und Konzeptberatungen. Coachings und Fachberatungen sind ein weiterer bedeutender Bereich. Viele Beratungen wurden online durchgeführt. Dazu wurden an der HfH spezifische Tools erprobt und eingeführt. Gemeinsam mit den Auftraggeberinnen und -gebern wurden Lösungen gesucht und gefunden. So wurden zum Beispiel Teile von Aufträgen zeitlich verschoben, Sitzungen oder Workshops digital durchgeführt und viele Besprechungen erfolgten telefonisch. Erfreulicherweise kam es nur vereinzelt zu Absagen von Aufträgen.

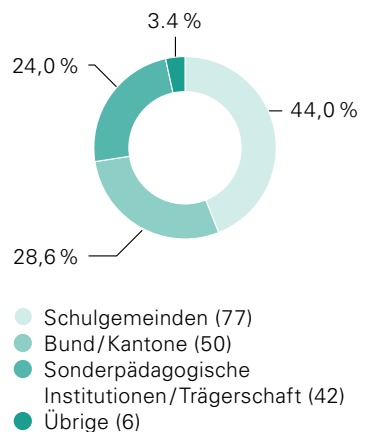
Während der Zeit des Lockdowns im Frühling hat die HfH eine Beratungshotline eingerichtet: Fachpersonen und Erziehungsberechtigte erhielten Antworten auf ihre Fragen zum Fernunterricht von Kindern mit besonderem Förderbedarf. Das Angebot wurde rege genutzt. Parallel dazu lancierte die HfH die Facebook-Gruppe «Heilpädagogische und therapeutische Fachpersonen». Auf der Plattform teilen heilpädagogische Fachpersonen Erfahrungen, hilfreiche Tipps, Literatur und vieles mehr. Das digitale Netzwerk hat sich bewährt und wird weitergeführt.

Die von der HfH moderierte *Facebook-Gruppe* zählte Ende 2020 über 900 Mitglieder.

## Art und Anzahl der Aufträge



## Auftraggebende von Dienstleistungsaufträgen



# Forschung und Entwicklung

---

Die Forscherinnen und Forscher der HfH konnten trotz der Einschränkungen wegen Corona 17 Projekte abschliessen. Die Studien beschäftigten sich vorrangig mit Fragen zur inklusiven Bildung.

Mit anwendungsorientierter Forschung und Entwicklung analysiert die HfH aktuelle und zukünftige Fragen der Praxis, der Profession und der Politik. Sie bearbeitet, initiiert und begleitet Innovationsprozesse in Kooperation und im Austausch mit Betroffenen und der Praxis.

Die Durchführung von Studien im schulischen Umfeld war 2020 stark erschwert. Mit viel Flexibilität und dem Wechsel von physischen Treffen auf digitale Kommunikation ist es gelungen, die Zeitpläne der Projekte mehrheitlich einzuhalten und 17 Projekte abzuschliessen. Neu gestartete Studien beschäftigen sich primär mit Kommunikations- und Verhaltensauffälligkeiten und damit, wie die Gesellschaft und im Speziellen das Bildungssystem die Inklusion von Menschen mit Behinderung, Lernschwierigkeiten und psychischer Belastung verbessern kann. Auch Längsschnittstudien – seit Jahren eine «Spezialität» der HfH – wurden fortgeführt.

Die Forschungs- und Entwicklungsprojekte wurden von 50 Mitarbeitenden durchgeführt. Insgesamt 19 Peer-Review-Artikel und 57 andere Publikationen wurden veröffentlicht. Es gab 17 Beiträge an wissenschaftlichen Kongressen und es wurden 18 andere Beiträge und Referate für die Praxis vor Fachpersonen, vor Betroffenen und der breiten Öffentlichkeit gehalten.

Die Coronapandemie hat allerdings zu einer substanziellen Abnahme der Beiträge an wissenschaftlichen Kongressen im Vergleich zum Vorjahr geführt (78 % weniger). Jedoch nahm die Anzahl von Peer-Review-Artikeln zu (46 % mehr). Die Spätfolgen der Pandemie auf die Qualität und Quantität der Forschung sind zu einem späteren Zeitpunkt zu bewerten.

Nationale und internationale Kooperationen mit der «scientific community» und dem Berufsfeld sind weiterhin wichtige Elemente der Forschungsarbeit. Viele Projekte der HfH wurden auch 2020 von Stiftungen, kantonalen Stellen und privaten Trägern finanziell unterstützt.

---

«Die Frage, wie inklusive Bildung in Schulen und Gesellschaft verbessert werden kann, zieht sich wie ein roter Faden durch viele Forschungs- und Entwicklungsprojekte der HfH.»

---

## Abgeschlossene Projekte

### **Longitudinalstudie ZEPPELIN–Förderung ab Geburt (Follow-up 5–9)**

Finanzielle Unterstützung: Schweizerischer Nationalfonds (SNF)

Leitung: Andrea Lanfranchi, Prof. Dr.

### **Langzeitstudie zur Veränderung der Befindensqualität Hörgeschädigter**

Finanzielle Unterstützung: Max Bircher Stiftung, Phonak

Leitung: Mireille Audeoud, Dr. phil.

### **Teilhabe in der Kindertagesstätte (TiKi): Gelingensbedingungen und institutionelle Voraussetzungen**

Finanzielle Unterstützung: Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind, Dr. Hedwig Stauffer Stiftung  
Leitung: Simone Schaub, Dr. phil., Matthias Lütolf, MA

### **Lernende in Übergangssituationen im niederschweligen Ausbildungsbereich (LUNA): Hauptstudie**

Finanzielle Unterstützung: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBF  
Leitung: Claudia Hofmann, Dr. phil.

### **Nutzen und Effektivität individueller Förderpläne in inklusiven Schulsettings**

Leitung: Christian Keiser, lic. phil.

### **SMILE: Automatische Gebärdenspracherkennung für Gebärdensprachtests**

Finanzielle Unterstützung: Schweizerischer Nationalfonds (SNF), Forschungszentrum für Gebärdensprache FZG

Gewinner des *British Council Innovation in Assessment* Preis

Leitung: Sarah Ebling, Dr. phil.

### **Lernende mit Körperbehinderungen: Subjektive Wahrnehmung des Integriertseins in der Schule (K-PIQ)**

Leitung: Susanne Schriber, Prof. Dr., Martin Venetz, Prof. Dr.

### **Gesundheitsversorgung von Menschen mit Behinderung – eine Längsschnittstudie**

Finanzielle Unterstützung: Förderprogramm Forschung in Palliative Care der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) mit Unterstützung der Stanley Thomas Johnson Stiftung

Leitung: Monika Theresa Wicki, Prof. Dr.

### **Lehrpläne im Unterricht für Schülerinnen und Schüler mit geistiger Behinderung**

Leitung: Albin Dietrich, lic. phil.

***Begabten- und Begabungsförderung in den Volksschulen des Kantons Zürich***

Finanzielle Unterstützung: Volksschulamt Zürich  
Leitung: Anuschka Meier-Wyder, Dr. phil.,  
Claudia Hofmann, Dr. phil.

***Der mediale Temporallappen für das visuelle Arbeitsgedächtnis***

Leitung: Peter Klaver, Prof. Dr.

***Instrument zur Erfassung des Zahlenbegriffs im Kleinkindalter (E-ZaBE): Normierung und Validierung***

Leitung: Simone Schaub, Dr. phil., Martin Venetz,  
Prof. Dr.

***sprint – Förderung der pragmatisch-kommunikativen Kompetenzen bei mehrsprachigen Kindergartenkindern. Entwicklung eines Förderkonzepts***

Finanzielle Unterstützung: Schweizerische Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren  
Leitung: Karoline Sammann, Dipl. Sonderpädagogin

***Asperger-Syndrom und hochfunktionaler Autismus im Schulalter: zwischen schulischen Herausforderungen, komorbiden Erkrankungen und dem «Anderssein als Superkraft» – Analyse des Unterstützungsbedarfs aus einer ressourcenorientierten Perspektive***

Finanzielle Unterstützung: Autismus Schweiz  
Leitung: Andreas Eckert, Prof. Dr.

***From Minecraft to Read&Writecraft (MIREW): Sprachentwicklung durch Games fördern***

Finanzielle Unterstützung: Migros-Genossenschafts-Bund, Verband Dyslexie Schweiz  
Leitung: Achim Hättich, Dr. phil.

***Pilotstudie SURE – Steigerung der Qualität in integrativen Regelklassen zur Erhöhung der Bildungschancen***

Finanzielle Unterstützung: Lotteriefonds des Kantons Zürich  
Leitung: Simona Altmeyer-Müller, Dr. phil.

***Der Diskurs der Heilpädagogik. Diskursstrategien und Diskurskoalitionen 2011–2019***

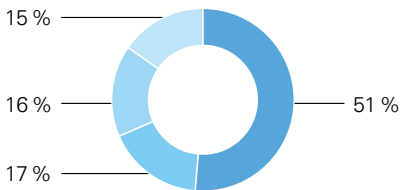
Leitung: Monika Theresa Wicki, Prof. Dr.

---

Weitere Informationen unter  
[www.hfh.ch/forschung](http://www.hfh.ch/forschung)

# Die HfH in Zahlen

Anzahl Publikationen  
Januar bis Dezember 2020

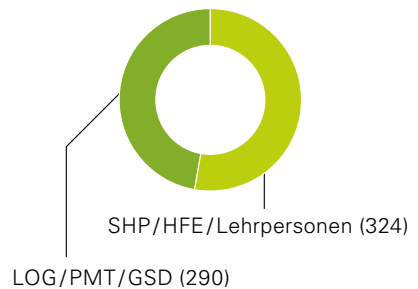


- Peer-Review-Publikationen (19)
- Andere Beiträge und Referate für die Praxis und breitere Öffentlichkeit (18)
- Beiträge an wissenschaftlichen Kongressen und Tagungen (17)
- Weitere Publikationen (57)

# 138

Therapie- und  
Beratungsstunden in der  
Therapie-Lehr-Praxis

Nutzerinnen und Nutzer  
des Didaktischen Zentrums (DiZ)



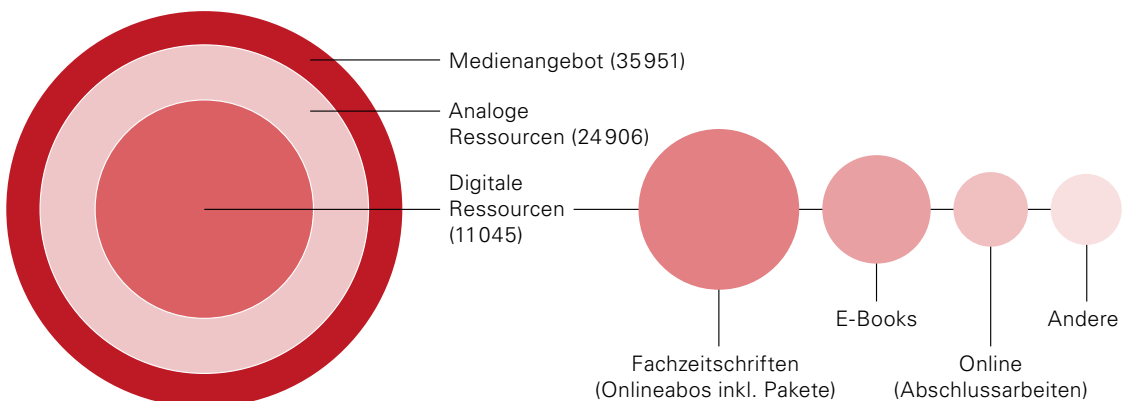
## Bibliothek

Das Medienangebot der HfH-Bibliothek wuchs in den letzten fünf Jahren um 143,5%. Während die HfH im Jahr 2015 noch keine E-Books anbot, umfasste der Anteil E-Books im Jahr 2020 bereits rund 27% (2694) der digitalen Ressourcen.

# 35 951

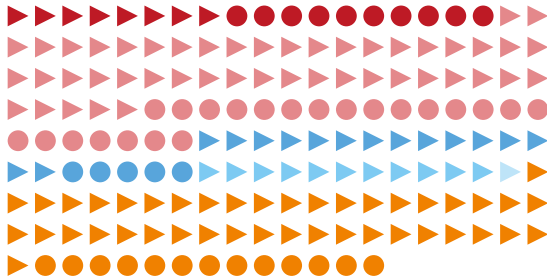
Medien im Jahr 2020

Angebot 2020





## Personalbestand



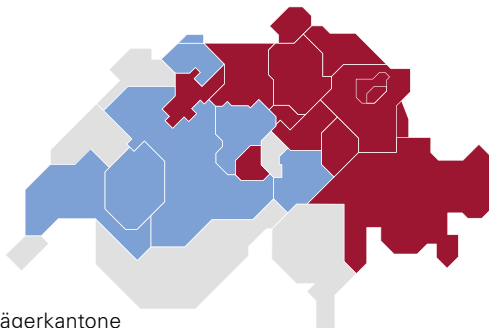
- ▶ ● Professorinnen und Professoren
- ▶ ● Senior (Lecturer/Researcher/Consultant)
- ▶ ● Advanced (Lecturer/Researcher/Consultant)
- ▶ ● Junior (Lecturer/Researcher/Consultant)
- ▶ ● Wissenschaftliche Assistenz
- ▶ ● Administratives und technisches Personal

120 Mitarbeitende sind in einem Teilzeitpensum tätig und 54 in einem Vollzeitpensum. Die HfH bildet Lernende im Bereich Kauffrau / Kaufmann EFZ aus und führt individuelle Praktika durch.

174  126  48

Angestellte

## Trägerschaft und Vertragskantone



- Trägerkantone
- Vertragskantone

### Präsidentin Hochschulrat

Dorothea Christ, Prof. Dr. Zürich

### Vizepräsidentin Hochschulrat

Judy Müller Zug

10  
Mobilitäten unter  
Studierenden



# Segen und Unsegen der Digitalisierung

Gerade in der aktuellen Situation zeigt sich, dass ohne «die Digitalisierung» wesentlich weniger Kommunikation und Kollaboration möglich wäre. Aber ...

---

«Ich freue mich, Deine Füße zu sehen!»

---

Dieser Satz – bislang höchstens bei spezialisierten Kosmetikbehandlungen hörbar – wird zu Pandemiezeiten alltagsrelevant: Kolleginnen oder Kollegen mal wieder von Kopf bis Fuss zu sehen, das tut einfach gut.

Spätestens seit Beginn der Pandemie wurden wir von Anforderungen und Notwendigkeiten im Rahmen der Digitalisierung «überannt». Bisher mündliche Informationen mussten verschriftlicht, als Video oder anderweitig asynchron aufbereitet zur Verfügung gestellt werden. Meistens hatte man nicht genug Zeit, etwas auszuprobieren, zu testen und sich einigermaßen sicher zu fühlen. Hinzu kamen erhöhte Anforderungen (z. B. Bildschirmmüdigkeit, Selbstorganisation oder Digital Skills) und der Erwerb vieler neuer Fähigkeiten. Es verging kaum ein Tag, an dem nicht jemand über die Digitalisierung im Allgemeinen oder Video-Calls im Speziellen geschimpft hätte. Oder bemerkt hätte, wie schön es wäre, sich endlich mal wieder «in echt» zu sehen. Diese Digitalisierung, ein Fluch – und viel Gefluhe!

Die Pandemie beschleunigte die Digitalisierung, das scheint unbestritten. Umgekehrt tut man der Digitalisierung Unrecht, wenn man sie zur Corona-Komplizin erklärt. Der ganze Stress, coronabedingt entstehende soziale Einschränkungen usw. – dafür kann sie nichts. Aber sie ermöglicht aktuell die Aufrechterhaltung des Betriebs der HfH. Und wenn die Umsetzung stimmt, entstehen durch «die Digitalisierung» bessere Lehrveranstaltungen. Digitale Möglichkeiten können die Vorbereitungs-, Präsenz- und Nachbereitungsphase massiv aufwerten. Das ist ein Segen.

Vielleicht kein Segen aber durchaus nette Anekdoten bringen die Videokonferenzen aus dem Homeoffice hervor: Wir bekommen einen Einblick in das Privatumfeld unserer Kollegen und Kolleginnen, lernen manche Kinder unserer Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen kennen. Oder sind live dabei, wenn ein selbstbewusstes Haustier sein Geltungsbedürfnis im Video-Call auslebt ... Alternative Nähe, digital.

# Veranstaltungen

---

Die HfH bot 2020 eine Vielzahl von Veranstaltungen für Fachpersonen und die breite Öffentlichkeit an, darunter drei Tagungen, sechzehn Forschungskolloquien und fünf Infotage.

## Infotage

### **Infotag Bachelorstudiengänge**

Logopädie, Psychomotoriktherapie und Gebärdensprachdolmetschen

27.5.2020 / 11.11.2020 (online)

### **Infotag Masterstudiengang Sonderpädagogik**

Vertiefungsrichtungen: Schulische Heilpädagogik und Heilpädagogische Früherziehung

13.5.2020 (online) / 23.9.2020 / 30.9.2020  
(vor Ort mit begrenzter Personenzahl)

## Forschungskolloquien

### **Partizipative Forschung: Grundlagen der Forschungspraxis**

Annett Thiele, Prof. Dr., Universität Oldenburg  
18.2.2020 (vor Ort)

### **Inclusive Education and Special Needs Educational Governance in European Countries**

Minna Törmänen, Prof. Dr., HfH  
Monika Theresa Wicki, Prof. Dr. phil., HfH  
5.3.2020 (vor Ort)

### **Lernende mit Körperbehinderungen: Subjektive Wahrnehmung des Integriertseins in der Schule**

Susanne Schriber, Prof. Dr., HfH  
Anne Stöcker, MA, Universität Bielefeld  
10.3.2020 (vor Ort)

### **Gesundheitsversorgung von Menschen mit Behinderung – eine Längsschnittstudie**

Monika Theresa Wicki, Prof. Dr. phil., HfH  
12.3.2020 (vor Ort)

### **Regulatorische Rahmenbedingungen der Steuerung heilpädagogischer Angebote in der Schweizer Volksschule**

Monika Theresa Wicki, Prof. Dr. phil., HfH  
30.4.2020 (online)

### **Sign First: Das Unterrichten von europäischen Gebärdensprachen als Erstsprache**

Tobias Haug, Prof. Dr., HfH  
14.5.2020 (online)

# Veranstaltungen

## **Stotterkompass**

Jürgen Kohler, Prof. Dr., HfH  
Wolfgang G. Braun, Prof., HfH  
20.5.2020 (online)

## **From Minecraft to Read&Writecraft: Sprachentwicklung durch Games fördern**

Achim Hättich, Dr. phil., HfH  
27.5.2020 (online)

## **Der mediale Temporallappen für das visuelle Arbeitsgedächtnis**

Peter Klaver, Prof. Dr., HfH  
8.9.2020 (online)

## **Feedback als Methode der Wirksamkeits- steigerung**

Ueli C. Müller, Dr. phil., HfH  
10.9.2020 (online)

## **Der Diskurs der Heilpädagogik. Diskurs- strategien und Diskurskoalitionen 2011–2019**

Monika Theresa Wicki, Prof. Dr. phil., HfH  
22.10.2020 (online)

## **Berufslaufbahnen von HfH-Abgängerinnen und -Abgängern und die Bedeutung aufgaben- bezogener Qualifikationen in heilpädago- gischen Berufsfeldern**

Simona Altmeyer-Müller, Dr. phil., HfH  
Martina Schweizer, MA, HfH  
27.10.2020 (online)

## **SMILE: Automatische Gebärdensprach- erkennung für Gebärdensprachtests**

Tobias Haug, Prof. Dr., HfH  
Katja Tissi, BA, HfH  
3.11.2020 (online)

## **Instrument zur Erfassung des Zahlenbegriffs im Kleinkindalter (E-ZaBE): Normierung und Validierung**

Simone Schaub, Dr. phil., HfH  
24.11.2020 (online)

## **Lernende in Übergangssituationen im niederschweligen Ausbildungsbereich (LUNA): Hauptstudie**

Claudia Hofmann, Dr. phil., HfH  
Kurt Häfeli, Prof. Dr.  
Xenia Müller, Dr. phil., HfH  
Annette Krauss, MSc, HfH  
1.12.2020 (online)

## **Einsatz von Lehrplänen im Unterricht bei Schülerinnen und Schüler mit einer geistigen Behinderung**

Albin Dietrich, lic. phil., HfH  
3.12.2020 (online)

---

19 Veranstaltungen wurden für die  
breitere Öffentlichkeit aufgrund der  
Coronapandemie online durchgeführt.

---

## Didaktisches Zentrum

### **Bewegen Zeichnen Schreiben**

Dora Heimberg, Dozentin und Therapeutin  
für Psychomotorik, Beratung und Erwachsenen-  
bildung

26.2.2020

## Brown-Bag-Lunch Diversity

### **Inklusive Gesellschaft**

Heinz Frei, erfolgreicher Sportler  
mit 15 paralympischen Goldmedaillen

29.10.2020 (online)

### **E-Accessibility mit der Stiftung «Access for all»**

Digital Learning Center der HfH

3.12.2020 (online)

## Tagungen

### **Erfolgreich in Beziehung sein – Bindung und Beziehung in Schule und Unterricht**

Thomas Lustig, Prof. Dr., HfH

25.1.2020 (vor Ort)

### **Jugendliche zwischen Traumberuf und Realität: Erfolgreiche neue Ansätze in der Berufswahl- vorbereitung**

Claudia Hofmann, Dr. phil., HfH,

Claudia Schellenberg, Prof. Dr., HfH

7.11.2020 (online)

### **Schule integriert ... starke multiprofessionelle Teams**

Brigitte Gardin-Baumann, lic. phil., HfH

Daniel Hofstetter, Prof. Dr., HfH

4.12.2020 (online)

## HfH-Round-Table

Diskussion mit Vertreterinnen und Vertretern der  
Pädagogischen Hochschulen, des Zürcher Volks-  
schulamtes, der Bildungspolitik, der Lehrerinnen-  
und Lehrerverbände, der Bildungsforschung sowie  
der Praxis

### **Coronakrise: Einordnung und Konsequenzen aus Sicht der Heilpädagogik**

17.6.2020 (Aufzeichnung mit Nachbericht)

# Alumni HfH

Der rote Faden bei den Alumni HfH lag im Jahr 2020 in jeder Hinsicht zwischen klaren Grenzen und Übergang. Flexibel galt es, den Zusammenhalt unter den neuen Vorstandsfrauen aufzubauen.

In einem Jahr der grossen Umbrüche in der Welt waren auch die Alumni HfH aufgefordert, zwischen den Gegensätzen von Praxis und Lehre, Alltag und Schule sowie Realität und Virtualität die eigenen Möglichkeiten und Grenzen zu finden.

Desgleichen wirkte der Ad-interim-Vorstand 2020 zwischen zwei Konventen. Die im April geplante Mitgliederversammlung musste aufgrund der Coronapandemie abgesagt werden. Das bedeutete, dass weder die ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes verabschiedet und gewürdigt noch der neue Vorstand offiziell in sein Amt eingesetzt werden konnte. Die angehende Präsidentin, Denise Gabriel, machte sich mit der bestehenden Kooperation zwischen dem Verein und der HfH vertraut.

Im zweiten Halbjahr lernte sich der neue Ad-interim-Vorstand virtuell kennen. Die fünf Vorstandsfrauen schufen eine funktionierende und vertrauensvolle Basis und auf der Website ist von jedem Vorstandsmitglied ein Foto zu finden.

Myriam Pelet setzte sich als Koordinatorin der HfH engagiert an allen Schnittstellen für die Alumni HfH ein. Die Gestaltung des geschätzten Newsletters und die unterstützende Zusammenarbeit mit der neuen Präsidentin glichen einer zentralen Leuchtspur im Zwischenjahr 2020.

Andreas Wetter, der langjährige Präsident, stand Denise Gabriel während des ganzen Jahres beratend zur Seite.

Melanie Ruoss von der Geschäftsstelle ermöglichte einen reibungslosen ersten digitalen Rechnungsversand der Mitgliederbeiträge.

Für den Vorstand stehen die Menschen in ihren facettenreichen Berufsfeldern in der Aufmerksamkeit. Sie haben die pädagogischen und sozialen Aufgaben der neuen Zeit konkret zu lösen. Im Wandel flexibel seinen Raum zu halten und gleichzeitig Offenheit zu kultivieren, wird bedeutsam. Altes fällt weg, Neues zeigt sich.

Der zukünftige Vorstand besteht aus Denise Gabriel (Präsidentin), Pepita Paoli, Irina Wolbers, Franziska Mayer sowie der Vertreterin der HfH, Prof. Dr. Beatrice Uehli Stauffer. Es verabschiedeten sich: Daniela Belmont, Anne Lise Weiss und der Präsident Andreas Wetter.

## Mitgliederentwicklung

Jahresabonnement regulär	427
Probemitgliedschaft	320
Jahresabonnement mit der Schweizerischen Zeitschrift für Heilpädagogik	175

# 922

Mitglieder am 31.12.2020

# Jahresrechnung

---

<b>Jahresrechnung</b>	
Bilanz	22
Erfolgsrechnung	24
Geldflussrechnung	25
Eigenkapitalnachweis und Antrag Ergebnisverwendung	26
<b>Anhang</b>	27
<b>Bericht der Finanzkontrolle</b>	40

# Bilanz

<b>Aktiven CHF</b>	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2019</b>		<b>31.12.2020</b>	
<b>Umlaufvermögen</b>					
Flüssige Mittel	1	4 089 101		4 645 922	
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	2	647 863		1 119 997	
Sonstige kurzfristige Forderungen	2	9 510		12 236	
Vorräte und angefangene Arbeiten	3	144 950		151 621	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	1 845 725		775 864	
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>6 737 149</b>	<b>77,5 %</b>	<b>6 705 640</b>	<b>71,9 %</b>
<b>Anlagevermögen</b>					
Sachanlagen	5	1 839 026		2 318 487	
Immaterielle Anlagen	6	120 220		297 687	
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>1 959 246</b>	<b>22,5 %</b>	<b>2 616 174</b>	<b>28,1 %</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>8 696 395</b>	<b>100 %</b>	<b>9 321 814</b>	<b>100 %</b>



<b>Passiven CHF</b>	<b>Anhang 31.12.2019</b>		<b>31.12.2020</b>	
<b>Fremdkapital</b>				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	7	278 627	648 950	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	987 711	1 119 489	
Kurzfristige Rückstellungen	9	1 966 080	1 393 200	
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	3 197 685	3 748 741	
Total kurzfristiges Fremdkapital		6 430 103	6 910 380	
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige Verbindlichkeiten	8	27 729	14 931	
Zweckgebundener Fonds	11	83 466	120 841	
Total langfristiges Fremdkapital		111 195	135 772	
Total Fremdkapital		6 541 298	7 046 152	75,6 %
<b>Eigenkapital</b>				
Zweckgebundener Wissenschaftsfonds	12	500 000	500 000	
Freie Reserven	12	2 197 097	1 655 097	
Aufwand-/Ertragsüberschuss		- 542 000	120 565	
Total Eigenkapital		2 155 097	2 275 662	24,4 %
<b>Total Passiven</b>		<b>8 696 395</b>	<b>9 321 814</b>	<b>100 %</b>

# Erfolgsrechnung

CHF	Anhang	2019	2020
<b>Ertrag</b>			
Nettoerlöse aus Lieferungen/Leistungen	13	30 163 562	30 912 275
Andere betriebliche Erträge	13	300 075	159 195
Betriebsertrag		30 463 637	31 071 470
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand	14	25 187 969	24 510 968
Sach- und Betriebsaufwand	15	5 253 552	5 890 746
Betriebsaufwand		30 441 521	30 401 714
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen		22 116	669 756
<b>Abschreibungen</b>			
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	460 965	443 516
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	6	60 696	49 849
Total Abschreibungen		521 661	493 365
Betriebsergebnis vor Zinsen		- 499 545	176 391
<b>Finanzergebnis</b>			
Finanzaufwand	16	- 16 173	- 18 451
Ordentliches Ergebnis		- 515 718	157 940
<b>Veränderung zweckgebundener Fonds</b>			
Netto-Zuweisung Fonds im Fremdkapital	11	- 26 282	- 37 375
Aufwand-/Ertragsüberschuss		- 542 000	120 565
<b>Total Ertrag</b>		<b>30 463 637</b>	<b>31 071 470</b>
<b>Total Aufwand</b>		<b>- 31 005 637</b>	<b>- 30 950 905</b>

# Geldflussrechnung

CHF	Anhang	2019	2020
<b>Betriebstätigkeit</b>			
Jahresergebnis		- 542 000	120 565
Abschreibungen	5/6	521 661	493 365
Veränderung Rückstellungen	9	11 330	- 572 880
Gewinn/Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens		- 546	29 805
Geldfluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen und Zinsen		- 9 555	70 855
Veränderung Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	2	84 632	- 472 134
Veränderung sonstige kurzfristige Forderungen	2	16 862	- 2 726
Veränderung Vorräte und angefangene Arbeiten	3	122 939	- 6 671
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	4	- 1 325 894	1 069 861
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	7	- 11 483	370 323
Veränderung sonstige kurzfristige/langfristige Verbindlichkeiten	8	116 830	118 980
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	10	337 720	551 056
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		- 667 949	1 699 544
<b>Investitionstätigkeit</b>			
Investitionen Sachanlagen	5	- 106 075	- 952 636
Devestitionen Sachanlagen		2 600	1 804
Investitionen immaterielle Anlagen	6	0	- 229 266
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 103 475	- 1 180 098
<b>Free Cash Flow</b>		<b>- 771 424</b>	<b>519 446</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>			
Veränderung Fonds im Fremdkapital	11	26 281	37 375
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		26 281	37 375
<b>Nettoveränderung flüssige Mittel</b>		<b>- 745 143</b>	<b>556 821</b>
<b>Nachweis Veränderung flüssige Mittel</b>			
Flüssige Mittel am 1.1.	1	4 834 244	4 089 101
Flüssige Mittel am 31.12.	1	4 089 101	4 645 922
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>- 745 143</b>	<b>556 821</b>

# Eigenkapitalnachweis und Antrag Ergebnisverwendung

<b>TCHF</b>	<b>Wissen- schaftsfonds</b>	<b>Freie Reserven</b>	<b>Jahres- ergebnis</b>	<b>Total Eigenkapital</b>
Eigenkapital per 1.1.2019	500	2 364	- 167	2 697
Ergebnisverwendung 2018		- 167	167	0
Jahresergebnis 2019			- 542	- 542
Eigenkapital per 31.12.2019	500	2 197	- 542	2 155
Eigenkapital per 1.1.2020	500	2 197	- 542	2 155
Ergebnisverwendung 2019		- 542	542	0
Jahresergebnis 2020			121	121
Eigenkapital per 31.12.2020	500	1 655	121	2 276
Antrag Ergebnisverwendung 2020		121	- 121	0
Antrag Fondsübertrag				0
<b>Eigenkapital per 31.12.2020 nach Ergebnis- verwendung und Fondsübertrag</b>	<b>500</b>	<b>1 776</b>	<b>0</b>	<b>2 276</b>

Die HfH stellt dem Hochschulrat den Antrag, den Ertragsüberschuss von TCHF 121 den freien Reserven zuzuweisen. Nach erfolgter Ergebnisverwendung beläuft sich das Eigenkapital auf insgesamt TCHF 2 276.

# Anhang

## **Allgemeine Angaben**

Die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Zürich. Sie ist getragen durch ein interkantonales Konkordat und geregelt durch die interkantonale Vereinbarung über die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik vom 21.09.1999.

## **Rechnungslegungsgrundsätze / Richtlinien**

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER. Es wird das gesamte Swiss-GAAP-FER-Regelwerk eingehalten. Weiter wird die Richtlinie «Anwendung von Instrumenten der finanziellen Haushaltsführung» angewendet.

## **Internes Kontrollsystem**

Im Jahr 2020 wurden die Kontrollmassnahmen des internen Kontrollsystems umgesetzt.

## **Bewertungsgrundsätze**

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Nettomarktwerten.

## **Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

## **Forderungen**

Forderungen sind zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

## **Vorräte und angefangene Arbeiten**

Die Vorräte (Bücher, DVDs und CDs) sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, höchstens jedoch zum tieferen Nettomarktwert bewertet.

Forschungsprojekte sowie Dienstleistungsaufträge werden mit der Percentage-of-Completion-Methode (POCM) bewertet, falls das Projektvolumen TCHF 100 übersteigt (Gesamtertrag oder -aufwand). Bei der POCM wird der gesamte Projektertrag entsprechend dem Projektfortschritt auf die Kalenderjahre verteilt. Der Projektfortschritt wird für jedes Projekt ermittelt, indem die bis zum Stichtag aufgelaufenen Projektaufwendungen durch den geschätzten Gesamtaufwand dividiert werden. Die laufenden Projektkosten werden in derjenigen Periode verbucht, in der sie effektiv anfallen. Dadurch wird in jeder Periode ein anteiliger Gewinn oder Verlust realisiert.

Bei Projektvolumen unter TCHF 100 erfolgt die Bilanzierung nach der Completed-Contract-Methode (CCM). Dabei wird der Ertrag im Ausmass der einbringbaren Projektaufwendungen erfasst. Nicht einbringbare Aufwendungen werden dem Periodenergebnis belastet. Ein allfälliger Gewinn wird erst am Projektende realisiert.

Bis zum 31.12.2019 wurden die Forschungserträge linear über die Projektlaufzeit verteilt, wenn ein Forschungsprojekt nur teilweise von Dritten finanziert wurde. Ab dem 1.1.2020 werden die Erträge entsprechend den angefallenen Projektaufwendungen erfasst, soweit die Aufwendungen von Dritten finanziert werden.

Erhaltene Anzahlungen werden erfolgsneutral verbucht. Die Anzahlungen werden mit den jeweiligen Projekten verrechnet, sofern kein Rückforderungsanspruch besteht. Falls ein Rückforderungsanspruch besteht, werden die Vorauszahlungen passiviert. Wenn der Gesamtaufwand per Projektende den Gesamtertrag voraussichtlich übersteigen wird, werden Wertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet.

**Aktive Rechnungsabgrenzungen**

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

**Sachanlagen / immaterielle Anlagen**

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der notwendigen Abschreibungen und dauerhaften Wertminderungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer. Die Aktivierungsgrenze beträgt TCHF 20, wobei die Gesamtkosten eines Projektes bzw. eines Beschaffungsgeschäftes massgebend sind.

<b>Anlagekategorie</b>	<b>Nutzungsdauer</b>
Feste Installationen und Einrichtungen (Zugänge bis 31.12.2016)	bis zum Jahr 2023
Feste Installationen und Einrichtungen (Zugänge ab 1.1.2017)	bis zum Jahr 2028
Softwarelizenzen	Laufzeit Lizenz
Mobiliar	10 Jahre
Audio-Video-Geräte und Kommunikation	5 – 10 Jahre
IT-Geräte	3 Jahre

**Verbindlichkeiten (kurz- und langfristiges Fremdkapital)**

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

**Passive Rechnungsabgrenzungen**

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

**Rückstellungen**

Rückstellungen werden nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen gebildet und aufgrund von Schätzungen der wahrscheinlichen Geldabflüsse bewertet.

Die Arbeitszeitsalden und Ferienguthaben wurden per 31.12.2020 zurückgestellt. Im Jahr 2019 waren beim wissenschaftlichen Personal die per 31.7.2019 genehmigten Arbeitszeitsalden und Ferienguthaben für die Ermittlung der Rückstellung massgebend.

**Personalvorsorgeverpflichtungen**

Das Personal ist bei der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich versichert. Wirtschaftliche Verpflichtungen werden gemäss den Bestimmungen zu den Rückstellungen passiviert.

**Zweckgebundener Fonds im Fremdkapital**

Der Mobilitätsfonds fördert den internationalen Austausch von Studierenden und HfH-Mitarbeitenden. Der Fonds wird insbesondere von der Schweizerischen Stiftung für die Förderung von Austausch und Mobilität (SFAM) finanziert.

**Eigenkapital**

Der Maximalbestand an Eigenkapital ist in der Trägerschaftsvereinbarung § 29 definiert. Ein Teil der Rücklagen kann im Wissenschaftsfonds gebildet werden. Verwendungszweck und Kompetenzen hierzu sind im Reglement über den Wissenschaftsfonds festgehalten.

## Erläuterungen zur Bilanz

<b>TCHF</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2020</b>
<b>1 Flüssige Mittel</b>		
Kassen	57	66
Postguthaben	115	26
Bankguthaben	3917	4554
Total Flüssige Mittel	4089	4646
<b>2 Forderungen</b>		
Studierende/Dritte	396	586
Einzelwertberichtigungen	– 10	– 16
Konkordatskantone	262	550
Übrige Forderungen	10	12
Total Forderungen	658	1132
<b>3 Vorräte und angefangene Arbeiten</b>		
Bücher, DVDs, CDs	99	81
Wertberichtigungen auf Bücher, DVDs, CDs	– 54	– 39
Angefangene Projekte Forschung (POCM)	22	1667
Angefangene Projekte Forschung (CCM)	33	60
Erhaltene Anzahlungen Projekte Forschung	– 55	– 1710
Angefangene Projekte Dienstleistungen (POCM)	736	546
Angefangene Projekte Dienstleistungen (CCM)	442	360
Erhaltene Anzahlungen Projekte Dienstleistungen	– 1049	– 792
Wertberichtigungen Projekte Dienstleistungen (POCM)	– 29	– 21
Total Vorräte und angefangene Arbeiten	145	152

Bei den Forschungsprojekten wurde die Bewertungsmethode per 1.1.2020 angepasst. Folgende Vorjahreszahlen hätten sich gemäss der neuen Methode per 31.12.2019 ergeben: TCHF 2691 «Angefangene Projekte Forschung (POCM)», TCHF 33 «Angefangene Projekte Forschung (CCM)» und TCHF – 2511 «Erhaltene Anzahlungen Projekte Forschung». Insgesamt stammen TCHF 2175 (Vorjahr: TCHF 700) der erhaltenen Anzahlungen von POCM-Projekten.

## Jahresrechnung Anhang

<b>TCHF</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2020</b>
<b>4 Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>		
Vorausbezahlte Aufwendungen	1 641	711
Noch nicht erhaltene Erträge	205	65
<b>Total Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>1 846</b>	<b>776</b>

Bei den Forschungsprojekten wurde die Bewertungsmethode per 1.1.2020 angepasst. Gemäss der neuen Methode hätten sich per 31.12.2019 TCHF 47 «Noch nicht erhaltene Erträge» ergeben.



TCHF	Mobiliar/ Geräte Unterricht	Mobiliar/ Geräte Verwaltung	Informatik Kommunikation	Feste Installationen/ Umbauten	Anlagen im Bau	Total
<b>5 Sachanlagen</b>						
Anschaffungswerte						
Stand 1.1.2019	1 453	646	742	2 386	0	5 227
Zugänge	0	0	70	0	36	106
Abgänge	0	-2	-51	0	0	-53
Stand 31.12.2019	1 453	644	761	2 386	36	5 280
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand 1.1.2019	-638	-478	-571	-1 346	0	-3 033
Planmässige Abschreibungen	-125	-28	-117	-191	0	-461
Abgänge	0	2	51	0	0	53
Stand 31.12.2019	-763	-504	-637	-1 537	0	-3 441
<b>Nettobuchwerte 31.12.2019</b>	<b>690</b>	<b>140</b>	<b>124</b>	<b>849</b>	<b>36</b>	<b>1 839</b>
Anschaffungswerte						
Stand 1.1.2020	1 453	644	761	2 386	36	5 280
Zugänge	82	46	60	47	717	952
Abgänge	-1	-56	-115	-48	0	-220
Reklassifikationen	0	0	0	753	-753	0
Stand 31.12.2020	1 534	634	706	3 138	0	6 012
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand 1.1.2020	-763	-504	-637	-1 537	0	-3 441
Planmässige Abschreibungen	-127	-29	-59	-229	0	-444
Abgänge	1	56	115	19	0	191
Stand 31.12.2020	-889	-477	-581	-1 747	0	-3 694
<b>Nettobuchwerte 31.12.2020</b>	<b>645</b>	<b>157</b>	<b>125</b>	<b>1 391</b>	<b>0</b>	<b>2 318</b>

## Jahresrechnung Anhang

TCHF	Software	Software in Realisierung	Total
<b>6 Immaterielle Anlagen</b>			
Anschaffungswerte			
Stand 1.1.2019	400	0	400
Abgänge	-73	0	-73
Stand 31.12.2019	327	0	327
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand 1.1.2019	-217	0	-217
Planmässige Abschreibungen	-61	0	-61
Abgänge	71	0	71
Stand 31.12.2019	-207	0	-207
<b>Nettobuchwerte 31.12.2019</b>	<b>120</b>	<b>0</b>	<b>120</b>
Anschaffungswerte			
Stand 1.1.2020	327	0	327
Zugänge	88	141	229
Abgänge	-18	0	-18
Stand 31.12.2020	397	141	538
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand 1.1.2020	-207	0	-207
Planmässige Abschreibungen	-50	0	-50
Abgänge	17	0	17
Stand 31.12.2020	-240	0	-240
<b>Nettobuchwerte 31.12.2020</b>	<b>157</b>	<b>141</b>	<b>298</b>

Die bilanzierten Werte umfassen nur erworbene immaterielle Anlagen. Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um Softwarelizenzen und um Software, die an die Anforderungen der HfH angepasst wird. Die von den externen Dienstleistern verrechneten Entwicklungskosten werden aktiviert. Die Entwicklungskosten werden über sieben Jahre abgeschrieben.

TCHF	31.12.2019	31.12.2020
<b>7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen</b>		
Dritte	279	649
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	279	649
<b>8 Sonstige kurzfristige/langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Noch nicht bezahlte Honorare/Spesen/Prämien	229	155
Übrige laufende Verbindlichkeiten	759	964
Kurzfristige Verbindlichkeiten	988	1 119
Langfristige Verbindlichkeiten BVK-Überbrückungszuschuss	28	15
Total Sonstige kurzfristige/langfristige Verbindlichkeiten	1 016	1 134

Die übrigen laufenden Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber den Sozialversicherungen und Steuerverwaltungen.

TCHF	Ansprüche Personal <sup>1</sup>	Sonstige	Total
<b>9 Rückstellungen</b>			
Buchwerte 1.1.2019	1 903	52	1 955
Bildung	1 862	104	1 966
Verwendung	- 1 903	- 52	- 1 955
Buchwerte 31.12.2019	1 862	104	1 966
Buchwerte 1.1.2020	1 862	104	1 966
Bildung	1 321	72	1 393
Verwendung	- 1 862	0	- 1 862
Auflösung	0	- 104	- 104
Buchwerte 31.12.2020	1 321	72	1 393
davon kurzfristige Rückstellungen	1 321	72	1 393

<sup>1</sup> Die Rückstellungen decken die Arbeitszeitsalden und Ferienguthaben des Personals ab. Zudem werden noch nicht bezogene Studienurlaube und Dienstaltersgeschenke zurückgestellt.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden beim wissenschaftlichen Personal die Rückstellungen gemäss den Arbeitszeitsalden und Ferienguthaben per 31.12.2020 und nicht mehr aufgrund der per 31. Juli genehmigten Arbeitszeit- und Feriensalden ermittelt. Neu wird beim wissenschaftlichen Personal der vereinbarte Ferienbezug automatisch abgerechnet. Die Änderung des Bewertungsstichtags erhöht die Rückstellung um TCHF 87.

TCHF	31.12.2019	31.12.2020
<b>10 Passive Rechnungsabgrenzungen</b>		
Vorausfakturierungen	3 182	3 715
Übrige Aufwandpositionen	16	34
<b>Total Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>3 198</b>	<b>3 749</b>

Die Vorausfakturierungen setzen sich aus Kantonsbeiträgen (2020: TCHF 2 544; Vorjahr: TCHF 2 247), Drittmitteln für Forschungsprojekte (2020: TCHF 658; Vorjahr: TCHF 341), Dienstleistungserträgen (2020: TCHF 87; Vorjahr: TCHF 192) sowie Studien- und Kursgebühren (2020: TCHF 426; Vorjahr: TCHF 402) zusammen. Bei den Forschungsprojekten wurde die Bewertungsmethode per 1.1.2020 angepasst. Gemäss der neuen Methode hätten die Vorausfakturierungen per 31.12.2019 TCHF 355 Drittmittel für Forschungsprojekte beinhaltet.

TCHF	Mobilitätsfonds <sup>1</sup>	Total
<b>11 Zweckgebundener Fonds im Fremdkapital</b>		
Buchwerte 1.1.2019	57	57
Zuweisung	90	90
Verwendung	-64	-64
<b>Buchwerte 31.12.2019</b>	<b>83</b>	<b>83</b>
Buchwerte 1.1.2020	83	83
Zuweisung	55	55
Verwendung	-17	-17
<b>Buchwerte 31.12.2020</b>	<b>121</b>	<b>121</b>
<b>Netto-Zuweisung Fonds im Fremdkapital 2020</b>		<b>+ 38</b>

<sup>1</sup> Verwendungszweck: Förderung des internationalen Austausches von Studierenden und Mitarbeitenden.  
Zuweisung: Finanzierung von der Schweizerischen Stiftung für die Förderung von Austausch und Mobilität (SFAM).

<b>TCHF</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2020</b>
<b>12 Freie Reserven und Wissenschaftsfonds</b>		
Freie Reserven	2 197	1 655
Zweckgebundener Wissenschaftsfonds	500	500
Total Freie Reserven und Wissenschaftsfonds	2 697	2 155

Details sind im Eigenkapitalnachweis ersichtlich.

## Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

<b>TCHF</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>13 Erlöse aus Lieferungen/Leistungen (Geschäftsbereiche)</b>		
Studiengebühren	1 765	1 846
Übrige Erträge Lehre	439	458
Weiterbildung	1 673	1 586
Dienstleistungen	1 163	1 102
Forschung	1 089	911
Beiträge Zusatzplätze	6 624	7 185
Konkordatsbeiträge	17 411	17 824
Übrige Erträge	300	159
Total Erlöse aus Lieferungen/Leistungen	30 464	31 071

Bis zum 31.12.2019 wurden die Forschungserträge linear über die Projektlaufzeit verteilt, wenn ein Forschungsprojekt nur teilweise von Dritten finanziert wurde. Ab dem 1.1.2020 werden die Erträge entsprechend den angefallenen Projektaufwendungen erfasst, soweit die Aufwendungen von Dritten finanziert werden. Im Vergleich zur bisherigen Methode erhöht der Methodenwechsel die Erlöse im Jahr 2020 um TCHF 28. Eine Anpassung der Vorjahresrechnung ist nicht erforderlich, da die finanzielle Auswirkung der Methodenänderung geringfügig ist.

Die Erlöse aus dem Bereich Dienstleistungen beinhalten im Jahr 2020 TCHF 197 POCM-Erträge (Vorjahr: TCHF 251). Im Bereich Forschung umfassen die Erlöse im Jahr 2020 TCHF 758 POCM-Erträge (Vorjahr: TCHF 39).

## Jahresrechnung Anhang

<b>TCHF</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>14 Personalaufwand</b>		
Löhne, Gehälter und Prämien	17 913	17 791
Honorare und Stundenlöhne	2 703	2 232
Sozialleistungen	4 295	4 268
Übriger Personalaufwand	277	220
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>25 188</b>	<b>24 511</b>
Die Löhne und Gehälter beinhalten die Lohnkosten des fest angestellten Personals. Die Sozialleistungen umfassen unter anderem den Vorsorgeaufwand.		
BVK-Vorsorgeaufwand im Personalaufwand		
Ordentliche Prämien Arbeitgeber	2 608	2 515
Nettobildung Verbindlichkeit Überbrückungszuschüsse	49	0
<b>Total BVK-Vorsorgeaufwand im Personalaufwand</b>	<b>2 657</b>	<b>2 515</b>
Personalbestand		
Anzahl Vollzeitstellen	132,2	136,4

<b>TCHF</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>15 Sach- und Betriebsaufwand</b>		
Extern bezogene Dienstleistungen und Materialaufwand	2 595	2 748
Mieten und übriger Raumaufwand	2 242	2 587
Unterhalt und Reparaturen Mobiliar und Geräte	109	300
Diverser Betriebsaufwand	308	256
Total Sach- und Betriebsaufwand	5 254	5 891
<b>16 Finanzergebnis</b>		
Zinserträge	0	0
Kursgewinne	0	0
Finanzertrag	0	0
Kursverluste	0	- 1
Übriger Finanzaufwand	- 16	- 17
Finanzaufwand	- 16	- 18
<b>Jahresergebnis</b>		
Aufwand-/Ertragsüberschuss	- 542	121

Im Kalenderjahr 2020 resultierte ein Ertragsüberschuss von TCHF 121.

Weitere Angaben

<b>TCHF</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2020</b>
<b>Transaktionen mit nahestehenden Personen und Organisationen</b>		
Wesentliche Transaktionen mit den Trägerkantonen		
Beiträge Konkordatskantone (inkl. Zusatzplätze)	22 820	23 848
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	262	550
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	57	64
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	80	84
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 960	2 114
Im Übrigen wurden Dienstleistungs- und Forschungserträge erzielt.		
Wesentliche Transaktionen mit der Personalvorsorgeeinrichtung BVK		
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	0	60
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	0	1
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14	370
Langfristige Verbindlichkeiten	28	15
Vorsorgeaufwand: vgl. Ziff. 14. Die BVK ist die Vermieterin des Schulgebäudes. Im Jahr 2020 bezahlte die HfH CHF 2,1 Mio. (Vorjahr: CHF 1,9 Mio.) Mietzinsen an die BVK.		
<b>Nicht bilanzierte Leasing-/Mietverbindlichkeiten</b>		
Nicht bilanzierte Leasing-/Mietverbindlichkeiten (Objekte)		
Kopiergeräte	95	56
Übrige Geräte	222	129
Total	317	185
Nicht bilanzierte Leasing-/Mietverbindlichkeiten (Fälligkeitsstruktur)		
Davon fällig im Folgejahr	131	73
Davon später fällig	186	112
Total	317	185



**Wesentliche langfristige Commitments**

Das Schulgebäude ist gemietet. Dieses Mietverhältnis endet am 31.3.2028. Die entsprechende finanzielle Zusage aus dem Mietvertrag beläuft sich auf insgesamt CHF 15,3 Mio.

Die HfH hat ein einmaliges einseitiges Kündigungsrecht per 30.9.2025 mit einer Kündigungsfrist von 12 Monaten.

**Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen**

Es sind keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, verpfändete Aktiven und Pfandbestellungen zugunsten Dritter vorhanden.

**Eventualverpflichtung gegenüber der Vorsorgeeinrichtung BVK**

Die Eventualverpflichtung gegenüber der Vorsorgeeinrichtung betrug 0% des Vorsorgekapitals (2020: CHF 0; Vorjahr: CHF 0). Dabei entspricht die Eventualverpflichtung dem anteilmässigen versicherungstechnischen Fehlbetrag an der Unterdeckung. Eventualverpflichtungen werden nicht bilanziert.

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die zu einer Berichtigung der Aktiv- oder Passivposten sowie einer Offenlegung im Anhang führen würden.

# Bericht der Finanzkontrolle



**FINANZKONTROLLE  
KANTON ZÜRICH**  
Weinbergstrasse 49  
Postfach  
8090 Zürich  
info@fk.zh.ch  
www.finanzkontrolle.zh.ch

## **Bericht der Finanzkontrolle zur Jahresrechnung der Hochschule für Heilpädagogik (HfH)**

Basierend auf dem Finanzkontrollgesetz haben wir die Jahresrechnung der Hochschule für Heilpädagogik, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### **Verantwortung des Hochschulrates**

Der Hochschulrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER sowie den Richtlinien „Anwendung von Instrumenten der finanziellen Haushaltführung“ verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Hochschulrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **Verantwortung der Finanzkontrolle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewendeten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



### **Prüfungsurteil**

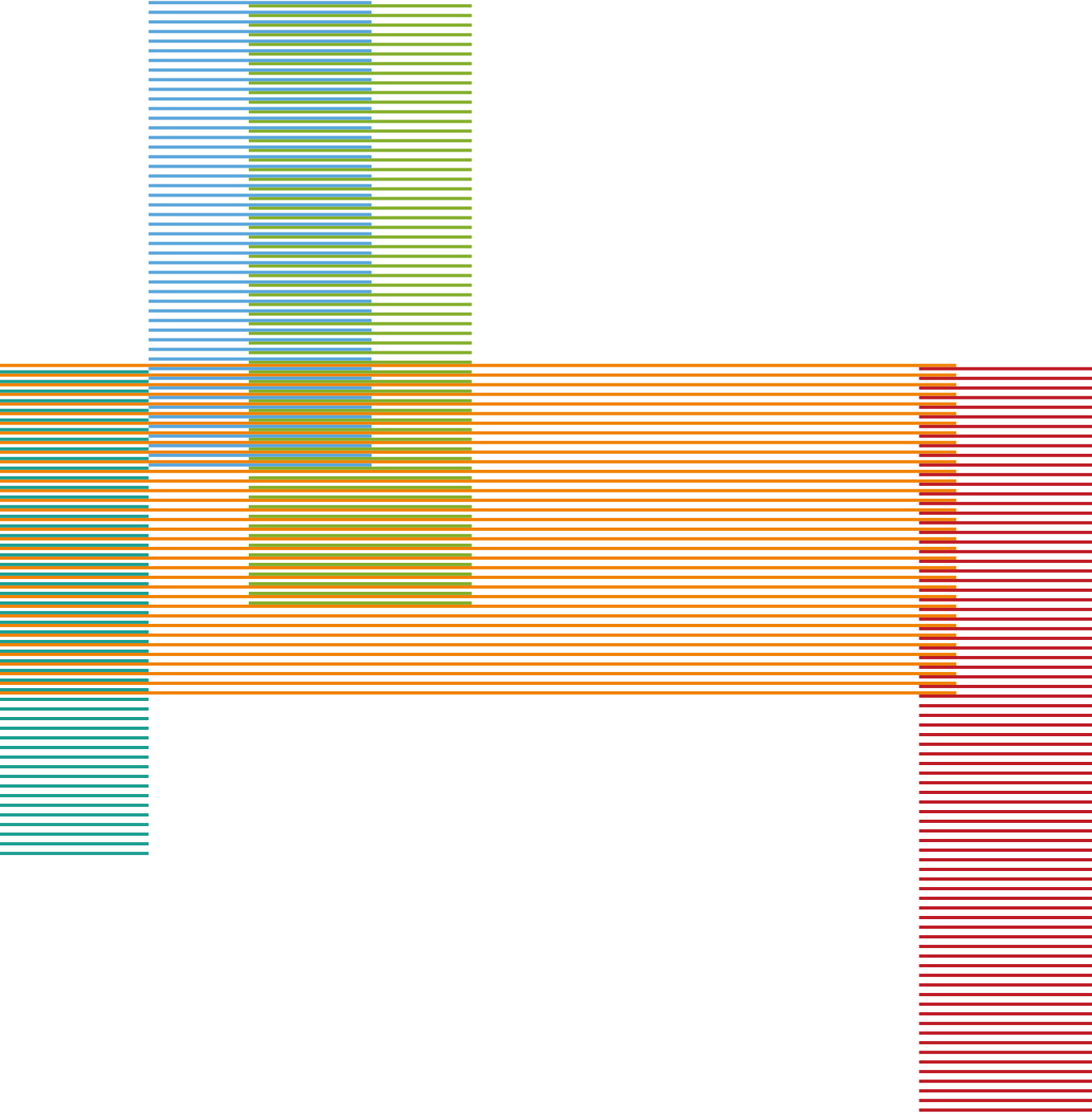
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Rechnungsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Zürich, 24. März 2021

Finanzkontrolle Kanton Zürich

Martin Billeter  
zugelassener Revisionsexperte

Richard Bruder  
zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



**HfH** Interkantonale Hochschule  
für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239  
Postfach 5850  
CH-8050 Zürich  
[www.hfh.ch](http://www.hfh.ch)